

Das Abschlussseminar - meine ganz persönliche Sichtweise

Als Seminarleiter für das Peter Hess® Institut habe ich vergangenes Wochenende in Erdweg bei München ein Abschlussseminar gehalten. Die TeilnehmerInnen sind nun frischgebackene, stolze Peter Hess®-KlangmassagepraktikerInnen. Abschlussseminare sind für mich immer etwas ganz Besonderes. Warum?

Das Abschlussseminar ist das Ende der Ausbildung zur Peter Hess®-KlangmassagepraktikerIn und gleichzeitig ein Anfang und Neubeginn des Weges mit Klangschalen für die TeilnehmerInnen. So, wie es eine Teilnehmerin am Wochenende formuliert hat: „Ich wünsche mir am Ende des Seminars keine Abschlussrunde, sondern eine Auf-Wiedersehen-Runde, denn es geht ja weiter und ich möchte Euch alle wiedersehen.“

Während der Ausbildung, auf dem Weg zur Peter Hess®-KlangmassagepraktikerIn, ist es mir sehr wichtig, nicht nur die Technik und den Ablauf mit unterschiedlichen Variationen der Peter Hess®-Klangmassage zu vermitteln, sondern auch die Prinzipien und Ideen, die dahinterstecken. Beim Abschlussseminar berichten die TeilnehmerInnen über ihre ersten Erfahrungen beim Geben von Klangmassagen. Durch diese Berichte der TeilnehmerInnen und die Themen, die sie zum Seminar mitbringen, wird deutlich, wie tiefgreifend und vielschichtig die Wirkung der Klänge der Klangschalen und der Klangmassage im Zusammenspiel von Technik und Prinzipien ist.

Da sind einmal die Prinzipien, die Peter Hess uns vermittelt hat, so wie wir es im Klangmassage I-Seminar lehren und so, wie wir mit den Klängen arbeiten: Achtsamkeit, Wertschätzung, Ganzheitlichkeit, Weniger-ist-mehr-Prinzip, Lösungs- und Ressourcenorientierung, dialogisches Miteinander, schmerz- und symptomfern und das Gesunde stärken.

Für mich gibt es in meiner Arbeit mit Menschen mit oder ohne Behinderung zusätzlich persönliche Schwerpunkte und Grundsätze: Ich bin kein Therapeut, ich bin zu 100 % Anbieter von Klangmassage zur Entspannung. Dabei ist die Betonung sowohl auf Anbieter als auch auf Entspannung. Als Anbieter biete ich den Menschen ein breites Spektrum von Klängen an und habe das Vertrauen, dass sie sich nehmen, was gerade gut für sie ist. In der Entspannung kann geschehen, was gerade für diesen Menschen wichtig ist. Ein Arzt in einem meiner Kurse hat einmal gesagt: „Ohne Entspannung ist keine Heilung möglich.“

Meiner Ansicht nach hat jeder Mensch alles in sich, was er in diesem Leben braucht. Manches mag verschüttet sein, schwer zugänglich oder gerade nicht greifbar, doch jeder Mensch ist vollkommen, so wie er ist. Die Peter Hess®-Klangmassage unterstützt denjenigen, der die Klangmassage empfängt, dabei, auf die eigenen Potentiale, Gaben und Fähigkeiten zugreifen zu können. Um diese Ressourcen zu

fördern und zu stärken ist mein Fokus immer auf dem *Gesunden*, auch und besonders in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Diese Menschen haben oft so große Stärken im emotionalen Bereich, im Spüren und Wahrnehmen und im Ausdruck und Zeigen ihrer Gefühle. Sie sind ehrlich und direkt.

Beim Arbeiten mit den Klangschalen sehe ich mich als denjenigen, der die Schalen anschlegelt. Oft weiß ich während der Klangmassage nicht, warum ich intuitiv von meiner ursprünglichen Idee oder Planung abweiche. Da vertraue ich aber inzwischen fest auf meine innere Führung, und oft stellt sich nach der Klangmassage im Gespräch mit meiner Klientin, meinem Klienten heraus, dass die Elemente, die ich bei der Klangmassage verwendet habe, durchaus sinnvoll waren und die Klänge ihren Weg dorthin gefunden haben, wo sie gebraucht werden!

Nach meinem Verständnis sind die Prinzipien der Peter Hess®-Klangmassage etwas, das über die Klangmassage hinaus in meinem Leben Bedeutung hat. Dies vermittele ich auch den TeilnehmerInnen in meinen Seminaren, so dass Achtsamkeit, Wertschätzung, dialogisches Miteinander, Lösungs- und Ressourcenorientierung auch im Alltag in die Welt getragen werden. Es freut mich immer besonders, wenn ich in den Abschlussseminaren Resonanz bei den TeilnehmerInnen feststellen kann und so aus den theoretischen Prinzipien gelebte Prinzipien werden.

Oft begleite ich Kursteilnehmer vom ersten Kennenlernen der Klangschalen auf einer Messe, bei einem Kennenlernkurs oder einem Entspannungsworkshop bis zum Abschlussseminar bzw. sogar noch weiter bis zum Seminar „Individuelle Klangmassage leicht, gekonnt und sicher gestalten“.

Auf diesem Weg ist es berührend und schön zu beobachten, wie sich die TeilnehmerInnen verändern und weiterentwickeln, wie Prozesse und Persönlichkeitsentwicklung fortschreiten, und das natürlich nicht nur bei den TeilnehmerInnen - glücklicherweise entwickle auch ich mich immer weiter durch die Arbeit mit den Klängen und die Ausbildungsseminare.

Zum Teil sind es tatsächlich tiefgreifende private oder berufliche Veränderungen, die während der Ausbildung zur Peter Hess®-KlangmassagepraktikerIn geschehen.

Nachklang: Während ich mich heute Morgen selber mit einem Klangkonzert verwöhnt habe, breiteten sich noch einmal viele Eindrücke mit wundervollen Momenten aus den Klangseminaren in mir aus. Wunderschön ist es zu erleben, wie wir alle im Laufe der gemeinsamen Klangzeit unsere Schutzhüllen und vielleicht auch Panzer, die wir zum Schutz im Alltag entwickelten, abgelegt konnten. Ein leuchtendes Wesen voller Herzenskraft und Sanftmut kommt bei jedem ans Licht. Die Gesichtszüge werden weich und spiegeln Freude und Offenheit wider. Gleichzeitig wird die innere Mitte gefestigt und jede/r steht mit Achtsamkeit, Empathie und erfüllt mit Klang und Liebesschwingung dennoch mit beiden Füßen fest auf der Erde. Was will man/frau mehr?

*Herzlichen Dank an alle AusbildungsleiterInnen und die sie unterstützende Menschen!
Dagmar Auerbach, nach dem Abschlussseminar*

Während des Abschlussseminars werden dann die Wege der einzelnen TeilnehmerInnen deutlich: aus welchen Berufen kommen sie, welche Voraussetzungen haben sie mitgebracht, in welchem Lebensabschnitt und in welchen Lebensumständen sind sie gerade und welche Visionen, Wünsche, Ideen haben sie für die Zukunft, welche Perspektiven erschließen sich den zukünftigen Klangmassage-PraktikerInnen. Es ist bewegend für mich zu sehen, welche Entwicklungen die einzelnen TeilnehmerInnen durchlaufen, welche schönen Ideen sie mitbringen, sei es für sich privat, sei es beruflich.

Ich freue mich über jeden Menschen, der Klangmassage erlernt. Ganz besonders freue ich mich über junge Leute, die die Ausbildung zum Peter Hess®-KlangmassagepraktikerIn machen. Viele Kolleginnen und Kollegen, die heute mit Klang arbeiten, so wie meine Frau und ich auch, sind in der Hinsicht „Späteinsteiger“. Viele von uns haben Klangschalen und Klangmassage erst mit 40, 50 Jahren oder später kennengelernt. Wundervolle Sachen haben sich daraus entwickelt, doch wenn ich mir vorstelle, junge Menschen mit 20, 25 Jahren, vielleicht noch im Studium oder kurz nach der Ausbildung, die heute beginnen, die Klangmethoden in den Alltag ihrer Arbeit zu integrieren: Welche Möglichkeiten tun sich da auf!

Ich sehe jeden Menschen, der mit Klang arbeitet, als einen „Akupunkturpunkt“ auf der Landkarte von Mutter Erde. Und von jedem dieser „Akupunkturpunkte“ aus können sich harmonische Klangschwingungen ausbreiten und sich zu Meridianen oder Kraftlinien verbinden. Durch die Art, wie wir mit Klängen arbeiten, nämlich mit den Grundsätzen wie Wertschätzung, Achtsamkeit, dialogisches Miteinander, das Gesunde stärken, den Fokus auf dem, was heil ist, breiten sich diese Prinzipien mit den harmonischen Klangschwingungen im morphogenetischen Feld immer weiter aus. Das ist meine Vision, dass Klang ein Beitrag zur Erdheilung und zum Frieden ist.

Und das ist der Grund, warum ich Abschlussseminare so besonders finde: Es gibt wieder neue „Klangakupunkturpunkte“ auf der Landkarte: Diesmal sind es 15 „Punkte“, die dazu kommen: Wundervolle Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen, die die Klänge weiter in die Welt tragen! Hier sind sie:



Unterzeitlbach, 15. März 2019

© Bild und Text: Günter Stadler, Zitat: Dagmar Auerbach